



Datum: 14. April 2025

Wir werden nicht schweigen

Ein offener Aufruf an die katholische Kirche in den USA, uns zu sehen und uns zur Seite zu stehen

Wir, die unterzeichnenden Mitglieder von Kairos Palestine, veröffentlichen diesen offenen Aufruf als Reaktion auf die jüngste, inakzeptable Antwort von Erzbischof Timothy Broglio, dem Präsidenten der United States Conference of Catholic Bishops (USCCB), auf die Bedenken palästinensischen christlichen Pastoren und Kirchenführern hinsichtlich der Veröffentlichung der katholischen Ausgabe von „Translate Hate“ durch die USCCB geteilt haben.

In seiner Antwort schrieb der Bischof: ‚Ich weiß, dass Sie als Christen, die selbst großes Leid erfahren haben, die Notwendigkeit verstehen, an der Seite aller Leidenden zu stehen und Hass zu bekämpfen, wo immer er zum Ausdruck kommt.‘ Nirgendwo in dem Brief des Bischofs gibt es jedoch einen Hinweis darauf, dass die USCCB beabsichtigt, ‚an der Seite‘ ihrer palästinensischen Geschwistern „beizustehen“, um ein Dokument zu verfassen, das das Ausmaß des Leids beschreibt, das wir erfahren.

Wir erkennen zwar das erklärte Engagement der USCCB für die Bekämpfung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit in den Vereinigten Staaten an, sind jedoch betrübt und entmutigt über die vollständige Auslöschung der palästinensisch-christlichen Stimme in ihrer Antwort.

Als palästinensische Christen, die eine der dunkelsten Perioden unserer Geschichte durchleben, sind wir gezwungen, die Wahrheit auszusprechen.

Heute erlebt das palästinensische Volk in Gaza und im Westjordanland etwas, das nur als Vernichtungskrieg, Völkermord und ethnische Säuberung bezeichnet werden kann. Ganze Familien wurden ausgelöscht. Häuser, Kirchen und Krankenhäuser wurden zerstört. Über 50.000 Menschen, die meisten davon Frauen und Kinder, wurden getötet. Dies ist kein Konflikt zwischen Gleichen. Es handelt sich um eine Vernichtungskampagne, die von einem mächtigen Apartheidstaat, der militärisch und finanziell von den Vereinigten Staaten und einer Reihe europäischer Länder unterstützt wird.

Da eine Kirche in den Vereinigten Staaten zu dieser Verwüstung schweigt, trägt sie die Verantwortung für unser Leid mit. Amerikanische Steuergelder und Waffen befeuern die Kriegsmaschinerie, die auf uns abzielt. Es reicht nicht aus, Hass zu verurteilen. Sie müssen auch die Systeme und Mächte verurteilen, die Ungerechtigkeit aufrechterhalten.

Wir lehnen es kategorisch ab, unseren legitimen Kampf für Freiheit, Würde und Menschenrechte mit Antisemitismus gleichzusetzen. Wir sind nicht antijüdisch, antijudaistisch oder antisemitisch. Wir sind ein Volk, das sich gegen Besatzung, Apartheid und Enteignung wehrt. Dies mit Hass gleichzusetzen, ist sowohl theologisch als auch moralisch falsch.

Trotz der Partnerschaften der USCCB mit jüdischen und muslimischen Gemeinden in den USA, die wir von Herzen begrüßen, wurden keine vergleichbaren Anstrengungen unternommen, um mit uns in Kontakt zu treten. Kein Dokument, keine Ressource, nicht einmal ein Satz war der Stimme der palästinensischen Christen gewidmet. Wir werden in Ihrer Erzählung nicht berücksichtigt und sind unsichtbar.

Wir sagen: Es reicht!

Im Oktober 2023 veröffentlichten wir „Ein Aufruf zur Buße: Ein offener Brief palästinensischer Christen an westliche Kirchenführer und Theologen“, in dem wir sagten:

„Immer wieder werden wir daran erinnert, dass die westliche Haltung gegenüber Palästina-Israel unter einer eklatanten Doppelmoral leidet, die israelische Juden vermenschlicht, während sie darauf besteht, Palästinenser zu entmenschlichen und ihr Leid zu beschönigen.“

In unserem Dokument Kairos Palästina aus dem Jahr 2009 heißt es außerdem:

„In Abwesenheit jeglicher Hoffnung rufen wir unseren Schrei der Hoffnung aus. Wir glauben an Gott, der gut und gerecht ist ...“ (Kairos Palästina, §10).

Wir fordern, gesehen zu werden. Wir fordern, gehört zu werden. Wir fordern die USCCB auf:

- 1. das Leid des palästinensischen Volkes, einschließlich der palästinensischen Christen, anzuerkennen und die illegale israelische Besatzung, Apartheid und den Völkermord an unserem Volk öffentlich anzuprangern.**
- 2. Fordern Sie ein Ende der Militärfinanzierung Israels durch die USA, bis das Land die internationalen Gesetze einhält.**
- 3. Beteiligen Sie sich mit uns an der Erstellung einer Ressource, die die Erfahrungen der palästinensischen Christen unter der israelischen Besatzung und Apartheid widerspiegelt.**
- 4. Lesen Sie noch einmal unser Gründungsdokument, Kairos Palästina: Die Stunde der Wahrheit, sowie alle unsere Dokumente und Erklärungen und reagieren Sie theologisch und praktisch auf unsere Botschaften und Aufrufe.**
- 5. Kommen Sie und sehen Sie sich die Realität selbst an, indem Sie Palästina besuchen und die christlichen Gemeinden hier treffen. Wir freuen uns, Ihre Gastgeber zu sein.**

Während wir uns Ostern nähern, halten wir weiterhin an unserem Glauben und an der Hoffnung auf die Auferstehung. Wir rufen unsere Brüder und Schwestern in Christus auf, jetzt zu handeln, nicht nur im Gebet, sondern auch durch prophetisches Zeugnis. Christus ist auferstanden! Lasst Gerechtigkeit und Hoffnung mit ihm auferstehen!

Kairos Palestine Board of Directors;

H.B. Patriarch Emeritus Michel Sabbah; Latin Patriarchate of Jerusalem, President of Kairos Palestine.

H.G Archbishop Theodosios Atallah Hanna of Sebastia from the Greek Orthodox Patriarchate of Jerusalem.

Rev. Prof. Dr. Mitri Raheb; Gründer und Präsident der Dar al-Kalima University of Arts and Culture und ehemaliger Pastor der Evangelisch-Lutherischen Weihnachtskirche in Bethlehem.

Rev. Dr. Fadi Diab; Priester der St. Andrew's Anglican Church in Ramallah und der St. Peter's Church in Birzeit und oberster Richter am kirchlichen anglikanischen Gericht in Jerusalem.

Pfarrer Dr. Munther Isaac; Pastor der Evangelisch-Lutherischen Weihnachtskirche in Bethlehem und Beit Sahour, Direktor des Bethlehem Institute of Peace and Justice und Direktor der Konferenz „Christus am Checkpoint“.

Pfarrer Bashar Fawadleh; Priester der Al Taiba Latin Church, ehemaliger Kaplan der Jugend des Christlichen Lateinischen Patriarchats in Palästina.

Frau Hind Khoury; ehemalige palästinensische Botschafterin in Frankreich und ehemalige Ministerin für Jerusalem-Angelegenheiten.

Adv. Manal Hazzan-Abu Sinni; Menschenrechtsanwältin.

Frau Lucy Talgieh; Mitglied des Stadtrats von Bethlehem.

Dr. Muna Mushahwar; ehemalige Co-Moderatorin des Ökumenischen Forums für Palästina und Israel (PIEF) des ÖRK.

Herr Yusef Daher; Koordinator des Verbindungsbüros Jerusalem des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Herr Nidal Abu Zuluf, ehemaliger Direktor der YWCA/YMCA Joint Advocacy Initiative.

Herr Omar Harami, Geschäftsführer des Sabeel Ecumenical Liberation Theology Center in Jerusalem.

Dr. Yousef Alkhouri, Theologe und akademischer Dekan für Bibelstudien am Bethlehem Bible College.

Herr Philip Jahshan, Journalist aus Gaza.

Herr Rifat Kassis; Vorstandsmitglied und Generalsekretär von Kairos Palestine und Global Kairos for Justice Coalition.

Kairos Palestine, die größte christlich-palästinensische ökumenische Bewegung für Gewaltlosigkeit, basiert auf dem Kairos-Palästina-Dokument: „A Moment of Truth“, das 2009 ins Leben gerufen wurde und bekräftigt, dass die palästinensischen Christen ein fester Bestandteil der palästinensischen Nation sind, und zum Frieden aufruft, um alles Leid im Heiligen Land zu beenden, indem man sich für Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe einsetzt, von der christlichen Gemeinschaft angenommen, von allen historisch anerkannten palästinensischen christlichen Organisationen unterzeichnet und von den Kirchenoberhäuptern in Jerusalem gebilligt.

E-Mail: kairos@kairopalestine.ps • www.kairopalestine.ps